

Ordnung des Instituts für Musik der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

vom 23.04.2010

Der Fakultätsrat der Fakultät III der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg hat am 02.12.2009 gemäß § 44 Abs. 1 S. 2 NHG i.d.F. der Neubesetzung vom 26.02.2007 (Nds. GVBl. S. 69 – VORIS 22210) die nachfolgende Ordnung beschlossen. Das Präsidium hat die Ordnung gemäß § 44 Abs. 1 S. 3 NHG am 09.03.2010 genehmigt.

§ 1 Organisationsform

Das Institut für Musik ist eine wissenschaftliche Einrichtung der Fakultät III der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg.

§ 2 Aufgaben

(1) Das Institut nimmt Aufgaben in Forschung und Lehre wahr. Es trägt die fachliche Verantwortung für die Lehre seiner Studiengänge sowie für die fachbezogenen Lehrveranstaltungen in denjenigen Studiengängen, an denen es mitwirkt. Die Aufgaben des Instituts bestehen insbesondere in

- a) der musikwissenschaftlichen und musikpädagogischen Forschung einschließlich ihrer Umsetzung in der Lehre und in der Weiterbildung; in den Schwerpunkten:
 - Kulturgeschichte der Musik/Gender
 - systematische Musikwissenschaft/Musikpsychologie
 - Musiken der Welt
 - Musik und Medien
 - Musik, Szene und Theater
- b) der Förderung der disziplinären, interdisziplinären und der transdisziplinären wissenschaftlichen Zusammenarbeit sowie der Kooperation mit der Praxis;
- c) der Wahrnehmung der Verantwortung für die dem Institut zugeordneten Studiengänge und Studiengangsteile einschließlich ihrer Akkreditierung;
- d) der Vorbereitung, Koordination und Erstellung des fach- bzw. fächerspezifischen

Lehrangebots entsprechend den Anforderungen der Studien- und Prüfungsordnungen;

- e) der Organisation des Instrumental- und Vokalunterrichts einschließlich der Einwerbung und Besetzung von dem Institut zugewiesenen Stellen für künstlerische Lehrkräfte für besondere Aufgaben und künstlerische Lehraufträge;
- f) der Mitwirkung an der regelmäßigen Überprüfung der Studien- und Prüfungsordnungen;
- g) der Mitwirkung an der regelmäßigen Evaluation der Lehre und Forschung;
- h) der fachspezifischen Studienberatung;
- i) der Vertretung seiner Fachgebiete innerhalb und außerhalb der Universität, Beiträgen zum inneruniversitären Musikleben und der Zusammenarbeit mit regionalen und überregionalen Akteuren und Institutionen des Musiklebens;
- j) der Beteiligung an einschlägigen Promotions-, Habilitations- und Berufungsverfahren der Fakultät;
- k) der Förderung der wissenschaftlichen und künstlerischen Arbeit aller Institutsmitglieder, des wissenschaftlichen Nachwuchses und der Weiterqualifizierung des wissenschaftlichen, wissenschaftlich-künstlerischen und des künstlerischen Personals;
- l) der Weiterentwicklung und Förderung der Alumniarbeit; in Abstimmung mit dem Alumnibeauftragten der Universität;
- m) Unterstützung der Förderung der Aus- und Weiterbildung des technischen und Verwaltungspersonals der Fakultät;
- n) der Bereitstellung, Fortschreibung und Verwaltung der personellen und materiellen Grundausstattung zur Erfüllung dieser Aufgaben;

Weitere Aufgaben ergeben sich ggf. aus dem Errichtungsbeschluss sowie den Ziel- und Leistungsvereinbarungen des Instituts mit der Fakultät und dem Präsidium.

(2) Es gilt die Allgemeine Geschäftsordnung der Universität.

(3) Zur Erfüllung der Aufgaben nach Abs. 1 kann das Institut sich in Arbeitsgruppen untergliedern.

§ 3 Mitgliedschaft

Mitglieder des Instituts sind:

- a) die dem Institut zugeordneten
 - Professorinnen und Professoren,
 - Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren,
 - die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Lehrkräfte für besondere Aufgaben, die als Privatdozentinnen und Privatdozenten nach § 9 a NHG oder außerplanmäßige Professorinnen und Professoren nach § 35 a NHG mit der selbständigen Vertretung ihres Faches betraut sind

(Hochschullehrergruppe),

- b) die dem Institut zugeordneten
 - sonstigen wissenschaftlichen, wissenschaftlich-künstlerischen und künstlerischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Lehrkräfte für besondere Aufgaben,
 - Akademischen Rätinnen und Räte,
 - Doktorandinnen und Doktoranden, die dort hauptberuflich tätig sind,

(Mitarbeitergruppe)

- c) die dem Institut zugewiesenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Technik und Verwaltung
(MTV-Gruppe)

sowie

- d) die Studierenden der Studienfächer der dem Institut zugeordneten Lehreinheiten und die nicht hauptberuflich tätigen Doktorandinnen und Doktoranden, deren Schwerpunkt ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit dem Institut zuzuordnen sind
(Studierendengruppe).

Die in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen sind nur dann Mitglieder, wenn sie hauptberuflich i. S. v. § 16 Abs. 1 Satz 2 NHG an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg tätig sind.

Wer am Institut tätig ist, ohne Mitglied zu sein, ist Angehörige oder Angehöriger des Instituts.

Durch Beschluss des Institutsrats können als Angehörige aufgenommen werden

- Personen, die im Institut mitwirken oder es anderweitig unterstützen, ohne tätig zu sein

im Sinne von Absatz 2, für die Dauer der Mitwirkung oder Unterstützung, sowie

- die in § 19 Absatz 2 Satz 1 der Grundordnung genannten Personen.

Über Anträge auf Angehörigkeit zum Institut entscheidet der Institutsrat mit Zweidrittelmehrheit. Die Aufnahme als Angehöriger des Instituts durch Beschluss des Institutsrats bedarf der Zustimmung der zuständigen Fakultät. Die Angehörigkeit endet bei Wegfall der Aufnahmevoraussetzungen oder einem etwaigen mit einer Zweidrittelmehrheit des Institutsrats beschlossenen Ausschluss nach Anhörung der betroffenen Person.

(4) Die Mitglieder und Angehörigen des Instituts haben das Recht zur Nutzung der Einrichtungen des Instituts im Rahmen der einschlägigen Ordnungen.

§ 4 Institutsrat

(1) Die Leitung des Instituts obliegt einem Institutsrat, der aus vier Mitgliedern der Hochschullehrergruppe und je einer Vertreterin bzw. einem Vertreter der Mitarbeitergruppe, der MTV-Gruppe und der Studierendengruppe besteht. Die Frauenbeauftragte gehört dem Institutsrat mit beratender Stimme an. Angehörige können durch Beschluss des Institutsrats als Berater hinzugezogen werden.

(2) Der Institutsrat wird von der Institutsversammlung getrennt nach Statusgruppen gewählt. Mindestens 40 Prozent der stimmberechtigten Mitglieder sollen Frauen sein. Die Mitglieder und ihre Vertretung werden mit Ausnahme der studentischen Mitglieder des Rats, deren Amtszeit ein Jahr beträgt, für die Dauer von zwei Jahren gewählt.

(3) Der Institutsrat ist zuständig für die Sicherstellung der Aufgabenerfüllung des Instituts nach § 2.

(4) Der Institutsrat entscheidet nach Maßgabe der Ziel- und Leistungsvereinbarungen, der Aufgaben des Instituts und der zur Verfügung stehenden Mittel

- a) über die Zuweisung und die Verwaltung von Ausstattungsgegenständen, Geräten und Sammlungen;
- b) über das inhaltliche Profil und die Verwendung der Planstellen, anderer Stellen, Mittel für Personal sowie der Sachmittel, die dem Institut zugewiesen sind;
- c) bei Stellen und Personalmitteln des Instituts über Vorschläge zur Einstellung und Entlassung von wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern;

- d) über Empfehlungen zum Einsatz der wissenschaftlichen, wissenschaftlich-künstlerischen und künstlerischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, deren Stellen der Fakultät und nicht dem Institut zugeordnet sind, sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im technischen und Verwaltungsdienst. Entscheidungen über die Verwendung von Stellen, Personal- und Sachmittel aus Drittmittelprojekten gehören nicht zu den Aufgaben des Institutsrats, sondern verbleiben ausschließlich bei der Drittmittelnehmerin oder dem Drittmittelnehmer.

(5) Die Sitzungen des Institutsrats werden unter Mitteilung der vorgeschlagenen Tagesordnung institutsöffentlich bekannt gegeben; entsprechendes gilt für seine Beschlüsse und Empfehlungen. Die Sitzungen des Institutsrats sind nach Maßgabe der Allgemeinen Geschäftsordnung der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg grundsätzlich institutsöffentlich. Personal- und Prüfungsangelegenheiten werden in nichtöffentlicher Sitzung beraten und beschlossen.

(6) Alle Mitglieder können sich bei Sitzungen des Institutsrats im Verhinderungsfall durch gewählte Stellvertreterinnen oder Stellvertreter vertreten lassen.

(7) Die dem Institut angehörenden Mitglieder der Hochschullehrergruppe, die nicht Mitglieder des Institutsrats sind, sowie die nach § 4, Abs. 2 gewählten Stellvertreter der drei anderen Statusgruppen können auch an den nichtöffentlichen Teilen der Sitzungen des Institutsrats beratend teilnehmen.

§ 5

Direktorin oder Direktor

(1) Der Institutsrat wählt aus seinen Mitgliedern der Hochschullehrergruppe die geschäftsführende Direktorin oder den geschäftsführenden Direktor des Instituts und ihre oder seine Stellvertreterinnen und Stellvertreter.

(2) Die Direktorin oder der Direktor ist Vorsitzende oder Vorsitzender des Institutsrats, bereitet dessen Beschlüsse vor und führt sie aus. Sie oder er beruft den Institutsrat ein. Bei Abstimmungsergebnissen im Institutsrat mit Stimmgleichheit gibt die Stimme der Direktorin oder des Direktors den Ausschlag.

(3) Im Rahmen der Beschlüsse des Institutsrats und in Abstimmung mit ihm vertritt die Direktorin oder der Direktor das Institut innerhalb der Fakultät, führt dessen laufende Geschäfte und nimmt die Zuständigkeiten in Personal- und Organisationsangelegenheiten wahr. Der Direktorin oder dem Direktor obliegt die Koordination mit der Fakultät, insbesondere durch rechtzeitige Unterrichtung des Dekans.

§ 6

Institutsversammlung

(1) Die Direktorin oder der Direktor beruft mindestens einmal im Semester und darüber hinaus, wenn dies von mindestens der Hälfte der Mitglieder der Hochschullehrergruppe oder von mindestens der Hälfte der Mitglieder der MTV-Gruppe oder von mindestens einem Viertel der Mitglieder der Mitarbeitergruppe oder mindestens 10 % der Studierenden im Institut für erforderlich gehalten wird, eine Institutsversammlung ein, die aus den Mitgliedern und Angehörigen des Instituts besteht. Eine Institutsversammlung ist auch dann einzuberufen, wenn Wahlen durchzuführen sind.

(2) In der Institutsversammlung sind alle Mitglieder des Instituts stimmberechtigt; die Angehörigen des Instituts wirken mit beratender Stimme mit. Bei Entscheidungen über Sachanträge sind auch die Angehörigen des Instituts stimmberechtigt.

(3) Die Direktorin oder der Direktor führt den Vorsitz in der Institutsversammlung.

(4) Die Institutsversammlung hat gegenüber dem Institutsrat ein umfassendes Informationsrecht in Bezug auf wichtige Entscheidungen im Institut und im Fakultätsrat, soweit das Institut betroffen ist und sofern dem keine Rechtsvorschriften entgegenstehen. Die Institutsversammlung kann zu allen Angelegenheiten des Instituts Empfehlungen beschließen.

(5) Die Institutsversammlung ist beschlussfähig, wenn aus zwei Statusgruppen jeweils eine Mehrheit der stimmberechtigten Institutsmitglieder und aus einer anderen Statusgruppe mindestens ein Viertel der stimmberechtigten Institutsmitglieder anwesend ist.

§ 7

Inkrafttreten

Diese Institutsordnung tritt nach ihrer Beschlussfassung durch die Fakultät und Genehmigung des Präsidiums am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg in Kraft. Gleichzeitig tritt die bisherige Institutsordnung vom 07.05.2003 außer Kraft.